

160 Bürger stöbern in Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden

Der Arbeitskreis Familienforschung des Eschweiler Geschichtsvereins lädt zum **ersten Genealogen-Tag** ein. Spurensuche startet im Talbahnhof.

Eschweiler. Zum ersten Eschweiler Genealogen-Tag hatte der Arbeitskreis Familienforschung des Eschweiler Geschichtsvereins am vergangenen Sonntag in das Kulturzentrum Talbahnhof geladen. Die rund 160 Besucher konnten sich hier über die Forschungsarbeiten und Projekte des Geschichtsvereins informieren und sich zum Thema Ahnenforschung in Eschweiler und Umgebung beraten lassen.

Viele Besucher

Unterstützt wurden der Arbeitskreis dabei von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, dem Heimatverein Eilendorf 1983, dem Leinpfad-Ahnen- und Familienforschung im Kreis Heinsberg und Umgebung, dem Dorfarchiv Mausbach, der Militärgeschichte des RIR 68 und der Abteilung Familienforschung des Stadtmuseums Düren.

Viele Besucher waren dabei, die sich „zum ersten Mal mit der Ahnenforschung beschäftigen“, so Claudia Nierhäuser, Leiterin des Arbeitskreises.

Ein Tisch für „Anfänger“

Für diese „Anfänger“ hatte man einen eigenen Tisch eingerichtet, an dem erst einmal grundlegende Fragen beantwortet wurden. Dazu konnte man auf die immer weiter anwachsende Datenbank zurückgreifen, in der immer mehr Dokumente wie Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunden digitalisiert sind.

Bereits 167 000 Dokumente

Ungefähr 167 000 Dokumente sind es bereits, erwartet werden rund 300 000. Zur schnelleren Digitalisierung hat sich Vereinsmitglied Gerd Dickmeiß sogar drei Geräte gebaut, in die er die Schriftstücke einlegen, gegebenenfalls rich-



An den verschiedenen Ständen beim ersten Eschweiler Genealogen-Tag herrschte am Sonntag im Talbahnhof großer Andrang. Foto: Timo Müller

tig justieren und anhand einer befestigten Kamera direkt abfotografieren kann. Diese Dokumente sind jedoch nicht die einzigen, die der Eschweiler Geschichtsverein momentan digitalisiert. So beschäftigen sich einige Mitglieder mit der Digitalisierung und Verschlagwortung von alten Zeitungen der Indestadt, wie zum Beispiel dem Eschweiler Anzeiger. Vom Januar 1853 an bis ins Jahr 1872 sind diese bereits in PDF-Dateien mit Suchfunktion umgewandelt worden.

Immense Arbeit

Dieses Projekt läuft bereits seit dem Sommer 2013 und stellt eine immense Arbeit dar. Interessierte können bereits jetzt auf der Homepage des Eschweiler Geschichtsvereins www.eschweilergeschichtsverein.de unter Bibliothek auf das verschlagwortete Zeitungsarchiv zurückgreifen. (tim)